

„Die Zugspitz kopfüber im klaren Wasserspiegel des Seebensees“

Probewanderung am 27. Juni 2012

Die Mieminger Kette südlich des Zugspitzmassivs liegt im Schatten des berühmten Nachbarn. Dementsprechend verlassen waren weite Teile bei unserer Probewanderung rund um die Tajaköpfe. Lediglich an der Coburger Hütte waren vermehrt Wanderer und Mountainbiker unterwegs.



Abbildung 1: Bergpanorama

Die Ehrwalder Kabinenbahn brachte uns von der Talstation (1112 m) auf eine Höhe von 1505 m. Von der Ehrwalder Alm wanderten wir am Gästehaus Alpenglühn vorbei und dann ein kurzes Stück der „Via Alpina“ entlang. In 1580 m Höhe bogen wir nach links in den Ganghofersteig ab. Einige Schneefelder mussten überquert werden. Vorbei ging es am Brendlsee (1903 m) und übers Brendlkar. Bis zum Hinteren Tajatörl benötigten wir 3h45.



Abbildung 2:
Schneefeldquerung am
Ganghofersteig

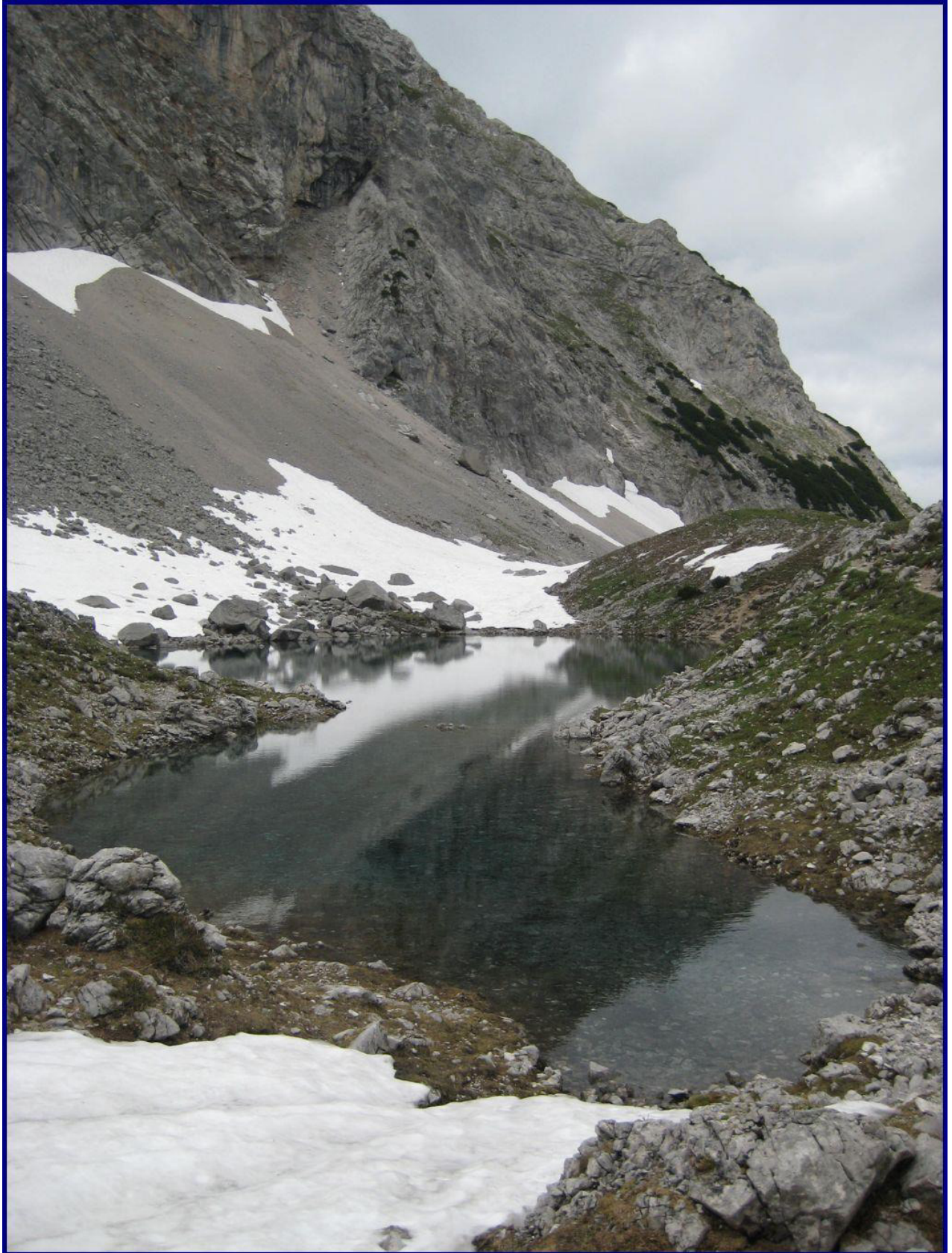


Abbildung 3: Brendlsee



Abb. 4: Mit und ohne Grödel wenige Meter vor dem Hinteren Tajatörl



Abbildung 5: Tajatörl (2271 m) von der Westseite

Nach dem Tajatörl gingen wir den Weg 812 zum Drachensee (1874 m) und zur Coburger Hütte (1917 m) hinunter. Nach einer kurzen Erfrischung auf der Hütte folgten wir weiter dem Weg 812 bergab zum Seebensee (1675 m).

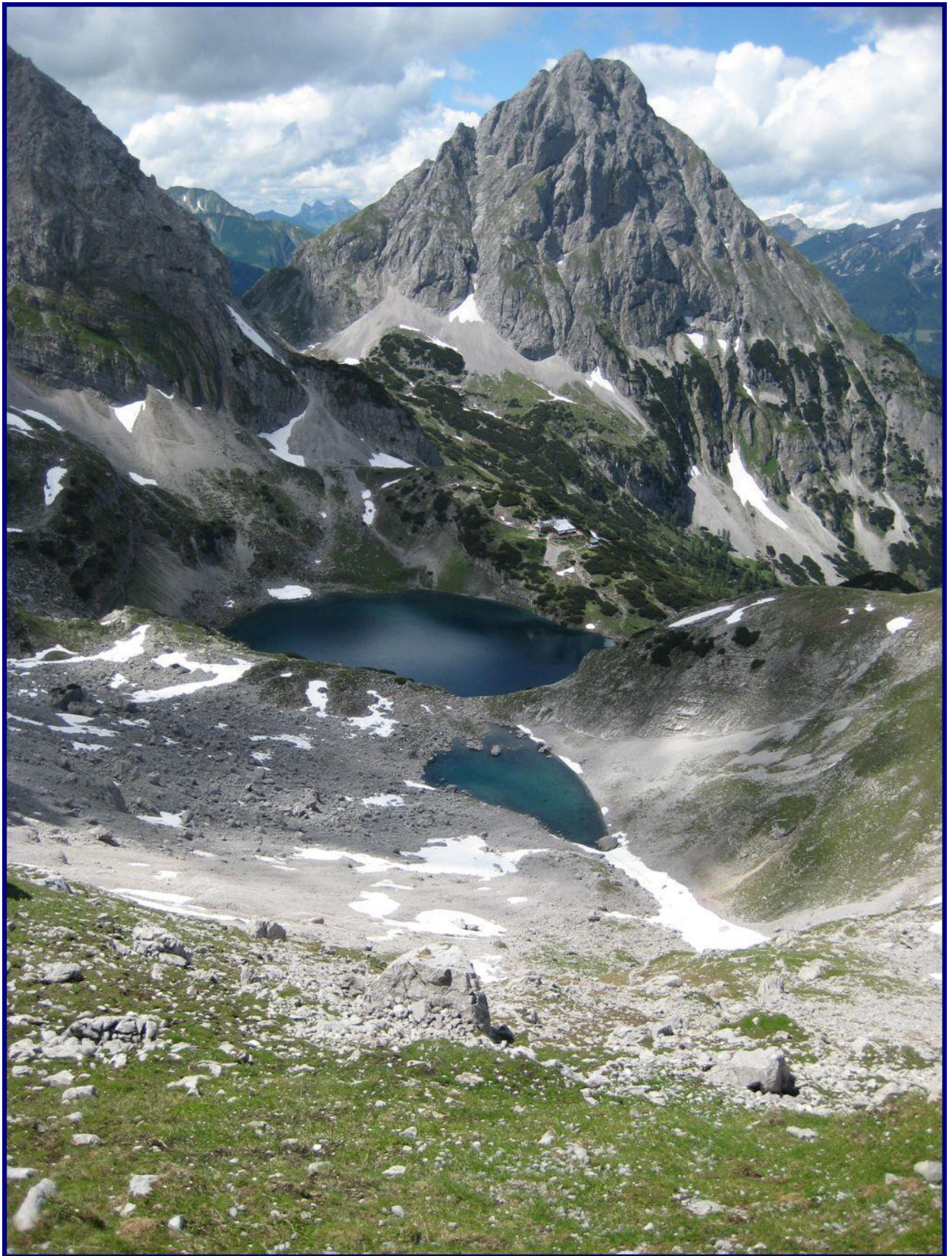


Abbildung 6: Blick auf Drachensee, Coburger Hütte und Biberwier Scharte

Bei Windstille spiegelt sich die Sonnenspitze im Drachensee.



Abbildung 7: Coburger Hütte

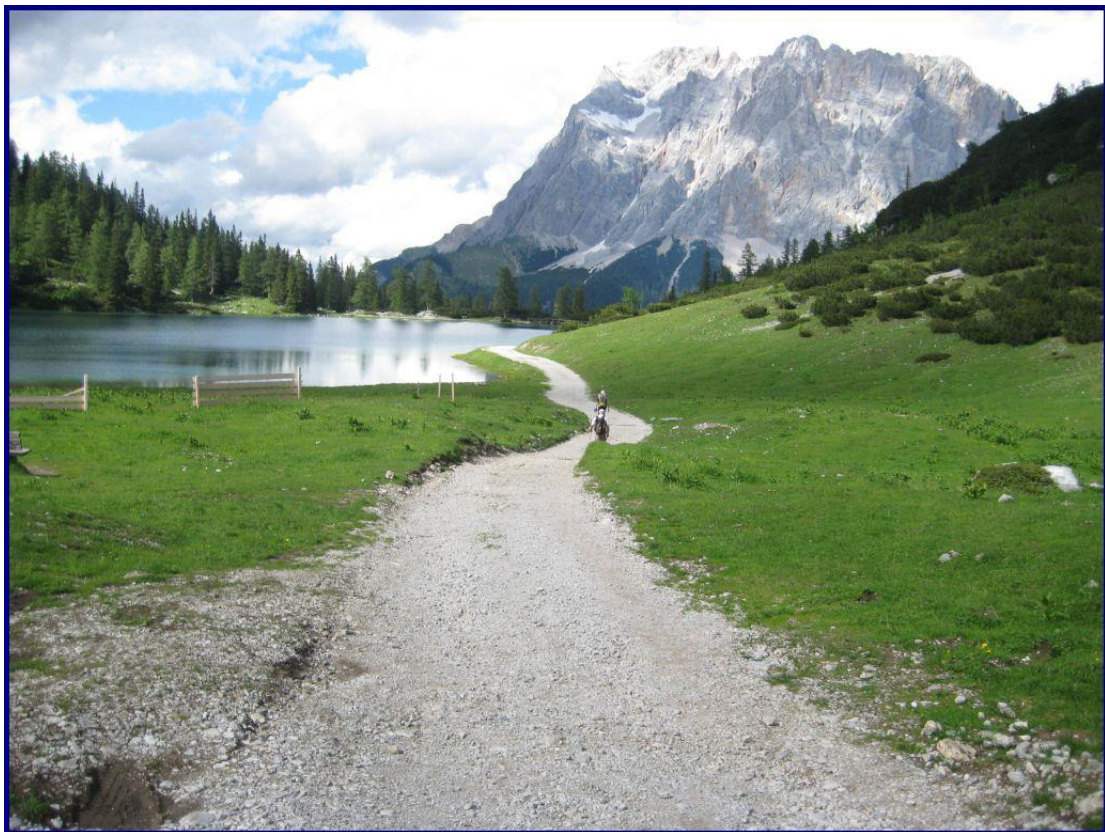


Abbildung 8: Seebensee



Abbildung 9.: Stengelloses Leimkraut (Polsternelke) *Silene acaulis*

Nach der Seebenalm (1575 m) nutzten wir nicht den Forstweg, sondern den schöneren oberen Wanderweg „Via Alpina“. Auf dem „alten“ Koatigen Wanderweg ging es dann später bergab zum Geißbach und zur Ehrwaldalm (1502 m) und von dort zur Talstation. Die Ehrwaldbahn fährt nur bis 16:45 (in den Monaten Juli, August und September bis 17:45).

Eine Alternative wäre gewesen von Ganghofers Rast am Forstweg den Immensteig, der an der Immaplatte vorbeiführt, abzustiegen. Beim Immensteig handelt es sich um einen Klettersteig, der auch ohne Hilfsmittel (Klettersteig-Set) begehbar ist. Die steilen Passagen zwischen 1500 m und 1300 m sind mit Stahlseilen und Baustahlbügeln gesichert, erfordern aber Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit schien dieser Abstieg aber nicht zweckmäßig.

